



Bürgerinitiative BAB96 München
Schutz vor Lärm und Schadstoffen

Sprecher: Marion Kutscher, Jürgen Weckerle, Hans Köck
www.bibab96-muenchen.de – E-Mail: info@bibab96-muenchen.de

BIBAB96 - J. Weckerle - Langbehnstr. 10a - 80689 München

Herrn Ministerpräsident
Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

München, 12.10.2011

Bau einer Einhausung auf der A 96 vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

jahrelang fordern Anwohner an der A96 (Lindauer Autobahn) in München besseren Schutz vor Lärm und Schadstoffen. Täglich rollen ca. 120.000 Kfz über diese 6 – 8spurige Stadtautobahn. Am Knotenpunkt Mittlerer Ring/Fürstenriederstraße beträgt die Belastung ca. 200.000 Kfz/Tag bzw. 170.000 Kfz/Tag.

Entlang der A 96 sind 58 Soziale Einrichtungen innerhalb von 250 Meter platziert.

Als Sprecher der Bürgerinitiative BiBAB96 München fordern wir deshalb den Bau einer Einhausung vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze. Wir glauben, dass diese Stadtreparaturmaßnahme die einzige wirksame nachhaltige Maßnahme gegen die Lärm- und Schadstoffbelastung ist und zur Flächenrückgewinnung beitragen kann.

Die zu bauenden Flächen werden dringendst für Kinderbetreuung, Nahversorgung, neue Mobilitätskonzepte oder sogar Energiegewinnung in unseren Stadtbezirken Blumenau, Hadern, Laim und Sendling-Westpark benötigt.

Auch Frankfurt und Hamburg arbeiten an entsprechenden Infrastrukturplanungen.

Wir haben uns in drei Jahren Bürgerinitiative mit den Themen Verkehrsbelastung (Lärm), Gesundheitsgefährdung (Feinstaub/Stickstoffdioxide) und Stadtentwicklung (Flächenplanung) beschäftigt, und glauben deshalb, dass unsere Forderung nicht nur ein Reparaturprojekt mit hohen Investitionskosten wäre, sondern im Gegenteil, eine Chance auf ein nachhaltiges innovatives Stadtentwicklungsprojekt mit Modellcharakter bietet.

Die Prognosen für die Stadtentwicklung München sind wachstumsorientiert, die Verkehrsprognosen (Ausbau Freiam, Gilching, Fernbusse, Güterverkehr etc.) sind weiter stark steigend.

Da die Wohnbezirke an der Landshuter Allee und Tegernseer Landstraße ebenfalls stark belastet sind, glauben wir, dass München ein nachhaltiges Gesamtkonzept der Stadtentwicklung und Stadtreparatur benötigt. Die Zuständigkeit für den Bau des Tunnels auf der A96 ist der Bund, für die Landshuter Allee und Tegernseer Landstraße die Stadt München.

Vielleicht kann Tunnelbau für neue Energielösungen, für Bildungsprojekte, für Soziale Stadt, Wohnungsbau, Elektromobilität und neue Logistikkonzepte genutzt werden. Gerne würden wir mit unseren Ideen mithelfen, dieses Konzept zu entwickeln. Einen aktuellen Faktencheck legen wir bei.

Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung und bitten Sie um ein persönliches Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

BiBAB96 München

Marion Kutscher